

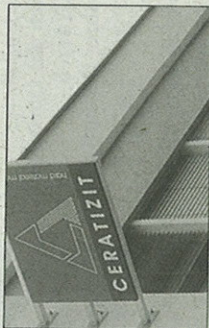
Schwarzwälder Bote, FDS , Horb , Schramb. , Calw , Nagold
 Südwestpresse
 Schwäbische Zeitung
 Sonstige

Datum:

22.01.10

»170 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein Dorf«

Ceratizit-Betriebsrat wehrt sich weiterhin gegen Entlassungen / Schwärzel: »Was beschlossen ist, ist beschlossen«



Horb/Empfingen (gw). Die Ceratizit-Belegschaft will weiter gegen den beschlossenen Stellenabbau kämpfen. Der Betriebsrat versucht in einem öffentlichen Brief die Entlassung von 170 Mitarbeitern anschaulich zu machen: »Man kann davon ausgehen, dass in einem Dorf von 450 Einwohnern circa 150 bis 200 Einwohner voll erwerbstätig sind. Soviel wie bei Ceratizit Deutschland entlassen werden sollen. Zu diesen 170 Menschen kommen noch die statistischen 1,3 Kinder, die Ehepartner, die Rentner, die ortsansässigen Bäcker, Metzger und so weiter. Somit wird

Denn es seien vorwiegend Menschen aus dem hiesigen Raum, die hier leben, einkaufen, ihr Geld ausgeben, ihre Freizeit verbringen, die Wirtschaft ankurbeln und die von Kündigungen betroffen seien. »All diese Menschen und ihre Angehörigen fallen nachher weg, den Wirtschaftsmotor unserer Region zu stärken. Im Gegenteil - sie müssen aus öffentlichen Geldern unterstützt werden.«

Der Kampf gegen die Entlassungen bei Ceratizit geht weiter. Foto: Hopp

ein ganzes Dorf arbeitslos!« Der Betriebsrat wirbt nun um Hilfe: »Wir fordern daher die Politiker, Gewerbetreibende und sozial Engagierte auf, zu unterstützen, zu helfen, nach Lösungen zu suchen, um Arbeitsplätze zu erhalten.«

ben, das Schwimmbad zu benutzen, die Bibliothek zu besuchen, ein Museum zu besuchen? Diese Einnahmen brechen den Gewerbetreibenden und den öffentlichen Einrichtungen weg. Was passiert mit der schönen Stadt Horb und der Region, wenn junge Menschen keine Perspektive haben? - Der Bahnhofplatz wird da bald zu klein... Was passiert mit der schönen Stadt Horb und der Region, wenn das Engagement im sozialen, gesellschaftlichen Bereich unterbleibt, weil die Sorge um das tägliche Brot alles andere überragt? Was passiert mit der schönen Stadt Horb und

der Region in Zukunft, wenn Kinder nicht an Bildungsmöglichkeiten teilnehmen können, weil die Eltern über kein regelmäßiges Einkommen verfügen?«

Es gehe nicht nur die Belegschaft an, es gehe vielmehr alle an, denn alle seien ein Teil der Gesellschaft. »Daher benötigen die Beschäftigten der Ceratizit Unterstützung und Solidarität von vielen Seiten, denn wir sind ein Dorf!«

Peter Schwärzel, Geschäftsführer von Ceratizit Deutschland, erklärte auf Anfrage: »Das, was beschlossen ist, ist beschlossen. Da rütteln wir nicht dran.«